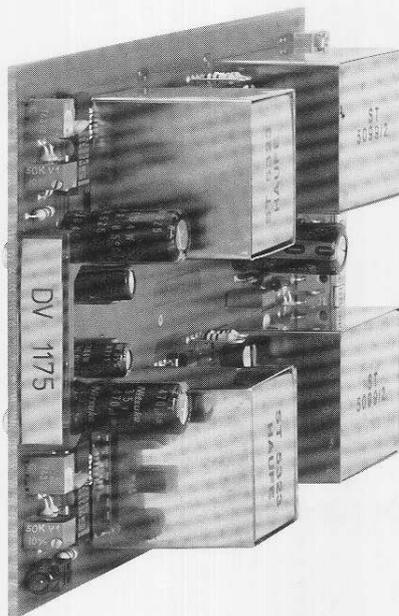


Doppelsammelschienenverstärker DV 1175



Der BFE-Doppelsammelschienenverstärker DV 1175 enthält auf einer Europakarte zwei voneinander unabhängige Tonfrequenzverstärker für die Summenbildung in hochwertigen Studiomischpulten.

Jeder Verstärker kann die Tonsignale aus bis zu 100 Modulationsquellen rückwirkungsfrei in der Null-Ohm-Knotentechnik addieren.

Die Verstärkung ist für jeden Kanal frontseitig zwischen -10 dB und $+10$ dB einstellbar, wenn die Signale über Entkopplungswiderstände mit dem empfohlenen Wert von $2 \times 4,75$ k Ω zugeführt werden. In der Normalausführung des DV 1175 sollten die Entkopplungswiderstände nicht unter $2 \times 1,5$ k Ω liegen, dabei ergibt sich ein Verstärkungseinstellbereich von 0 dB bis $+20$ dB.

Für Normsignale ist je ein hochohmiger Eingang mit Entkopplungswiderständen $2 \times 4,75$ k Ω auf der Platine vorgesehen.

Kapazitive Einstreuungen auf die empfindlichen Knotenleitungen werden als gleichphasige Störungen mit der Unsymmetriedämpfung des Eingangs unterdrückt. Weil sich der manchmal angewandte kapazitive Abgleich des Eingangs aber nur zum Unsymmetrieabgleich bei Benutzung des Normsignaleingangs eignet, wird im DV 1175 eine aktive Symmetrierung eingesetzt, die auch bei der Summenbildung an einer nicht kapazitätskompensierten Knotenleitung hohe Unsymmetriedämpfungen und gute Störuneempfindlichkeiten ermöglicht.

Bei der Konzeption des DV 1175 wurde besonders Wert auf Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit, auf Konstanz der elektrischen Daten, Austauschbarkeit der Platinen, hohe Störuneempfindlichkeit und hohe Übersprechdämpfungen zwischen den beiden Wegen gelegt.

